

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 8 (1921)  
**Heft:** 2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

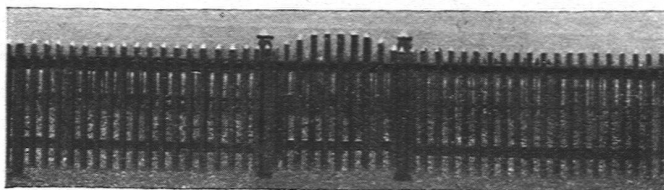
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

praktischen und konstruktiven Anforderungen erzeugte.

Jener alles durchdringenden Einheit des Bauens stellt Taut die neuzeitliche Siedlung gegenüber, das „Chaos“ der modernen Stadt, der „Rumpf ohne Kopf“. Und damit kommt er zu der entscheidenden Forderung der Stadtbekrönung. Er zeigt an Beispielen, durch Illustrationen reich belegt (u. a. Mont-Saint-Michel, Adrianopel mit der Selim-Moschee, indische Pagoden, Madura, Rangun, Bangkok; Danzig, Pisa), wie das Gotteshaus thronend, überragend in der Siedlung steht und sie beherrscht als Erscheinungsform eines gemeinsamen Innenlebens. Er sucht nach dem Gemeinsamen, das uns heute eint. Das Religiöse im Sinne der Alten besteht nicht mehr; eine jede Kirche steht vereinzelt da, in der Diaspora. Die Regierungsgewalt ist verteilt auf die unzähligen Verwaltungszweige, die Macht ist detailliert, und damit erlangen die Bezirksverwaltungen, auch architektonisch gewertet, einen sekundären Charakter. Der Staat ist heute Diener und nicht Herr; deshalb hat die Architektur keinen Anlaß, ihm mit einer nachempfundenen Repräsentation zu dienen. „Aus dem Nichts wächst Nichts. Und Architektur entsteht nur, wenn sie von einer Handlung getragen ist. Es ist nicht möglich, einen bloßen Gedanken ohne einen Handlungsvorgang Architektur werden zu lassen, weshalb alle modernen Denkmalsversuche zur Unfruchtbarkeit verurteilt sind, da nichts an und mit ihnen geschieht und sie schon in der Absicht auf äußerlicher Nachahmung mißverständener alter Werke beruhen. Der religiöse Vorgang im Tempel, das Opfer, die Messe u. dgl. war nötig, um die großen Bauten zu schaffen.“ Er findet als das heute Einende, gleichsam ein Christentum in neuer Form, den sozialen Gedanken; sozial im unpolitischen Sinn, als notwendige einfachste Beziehung von Mensch zu Mensch. Im Volkshaus mit dem großen Versammlungssaal, im Schauspielhaus, im Kristallhaus findet er den architektonischen Ausdruck für ein lebendiges, große Massen beherrschendes Empfinden. Ihnen überliefert er im schematischen Plan der neuen Stadt die Tradition der Kirche



## DIE HOLZZAUNFABRIK LÖHNINGEN

von Jakob Müller-Bührer, Löhningen

empfiehlt sich zur Lieferung von

### impr. Holzeinfriedigungen in allen Grössen

um Villen, Wohnhäuser, Fabriken, Kolonien etc.

**Pfosten** in Tannenholz, Eichenholz oder armiertem Beton. / **Staketten und Querlatten:** halbrund, aus sauber gehobeltem, feinfaserigem tannem Schwarzwalddholz. / Alle Holzteile nach eigenem **bewährtem Verfahren** in eigener Imprägnieranstalt **dauerhaft imprägniert.** / Die solideste, haltbarste und preiswürdigste **Holzeinfriedigung.**

Ich übernehme das Setzen selbst, liefere aber auch nur die Einfriedigungsbestandteile. Hunderttausende von lfd. m schon geliefert und aufgestellt. Man verlange die illustrierte Preisliste.

## J. SCHMIDHEINY & C<sup>ie</sup> HEERBRUGG

(Ranton St. Gallen)

liefern salpeterfreie

**BACKSTEINE** aller Arten, von größter Druckfestigkeit. Festigkeit gemäß den Normalien des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins wird mindestens garantiert.

**PORÖSE PLATTEN** für Scheidewände, Boden- u. Wandbeläge. Sehr leichtes, nagelbares, vollständig schallficheres Produkt. Bester und billigster Ersatz für Kork usw.

**DECKEN - HOHLKÖRPER** System Simplex, System Pfeiffer.

**BEDACHUNGSMATERIALIEN** in Naturrot u. engobiert

Referenzen, Muster und Prüfungsatteste stehen zur Verfügung.



## MAX WEDER & C<sup>ie</sup> ST. GALLEN



**Sanitäre  
Anlagen**

**Waschküchen-  
Einrichtungen**



## SCHREINEREI TSCHAN A.G.

SOLOTHURN

FENSTERFABRIKATION

PARQUETERIE

BAUSCHREINEREI

GEGRÜNDET 1898 / TELEPHON 65



### Imprägnier- anstalt und Sägerei

#### Bahnschwellen

Spezialhölzer f.  
Bahn-, Brücken- u.  
Wasserbau

Holzpfaster für  
Werkstätten, Fa-  
brikräume, Straßen,  
Brücken

Balken, Bretter  
Pfähle, Latten

Imprägnierung mit  
Teeröl und Triolith  
nach den Vorschrif-  
ten der Schweizer.  
Bundesbahnen

und des Rathauses; sie sind Zen-  
trum in Plan und Krone, in der  
Gesamterscheinung zugleich. Dieser  
Aufbau, so utopistisch er gehalten  
ist —, er gewinnt Leben in den  
detaillierten Planskizzen, er gewinnt  
Berechtigung. Der Vorschlag mag  
problematisch erscheinen, — „viel-  
leicht mit Recht — es mag die  
Stadtkrone einmal ganz anders aus-  
fallen. Immerhin ist genug gesche-  
hen, wenn er sein bescheidenes Teil  
mit dazu gegeben hat, das Suchen  
in dieser Richtung anzuregen. Diese  
Arbeit soll bestenfalls eine Fahne  
sein, eine Idee und theoretische An-  
regung, deren endgültige Lösung  
vieltausendfältige Möglichkeiten in  
sich schließt“. Das Buch von Taut  
gesellt sich in wertvoller Weise zu  
einer Reihe von Publikationen des  
selben Verlags, die vorausahnend  
seit langem eine Verinnerlichung an-  
streben, und die um dieser Auf-  
richtigkeit willen von ernst empfin-  
denden Menschen stets geachtet  
wurden. Taut möchte aufbauen,  
deshalb hat er in schöner Weise  
sein Buch jedem „Friedfertigen“  
zugedacht. H. R.

**Das Kunstgewerbe an der  
Leipziger Messe.** Das deutsche  
Kunstgewerbe nimmt an der Leip-  
ziger Messe mit jedem Jahr einen  
bedeutenderen Platz ein; insbeson-  
dere sind es der Wirtschaftsbund  
deutscher Kunsthandwerker, der  
Verband schlesischer Textilkünst-  
lerinnen und die Vereinigung  
Münchner Kunstgewerblerinnen  
und Graphikerinnen, die in diesem  
Frühjahr in Leipzig vertreten sein  
werden. Ebenso werden auch die  
Wiener Werkstätten, die auf den  
Absatz in Deutschland angewie-  
sen sind, trotz der hohen Spesen  
ihre Ausstellungsräume in Leipzig  
wiederum beziehen.

Die Aussichten für das Auslands-  
geschäft sind angesichts der unge-  
klärten politischen Lage, der Welt-  
wirtschaftskrise und der Einfuhr-  
verbote für Luxuswaren in ver-  
schiedenen Ländern nicht sehr  
günstig. Immerhin wird mit Vor-  
bedacht an der Vertretung deutscher  
Edelarbeit an der Messe festge-  
halten. Man geht dabei vom Ge-  
danken aus, daß dem Kunstgewerbe  
an Messen vor allem auch eine be-  
deutsame erzieherische Aufgabe  
zukomme. R. L.

## J. Rukstuhl, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung

### Centralheizungen

aller Systeme

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.